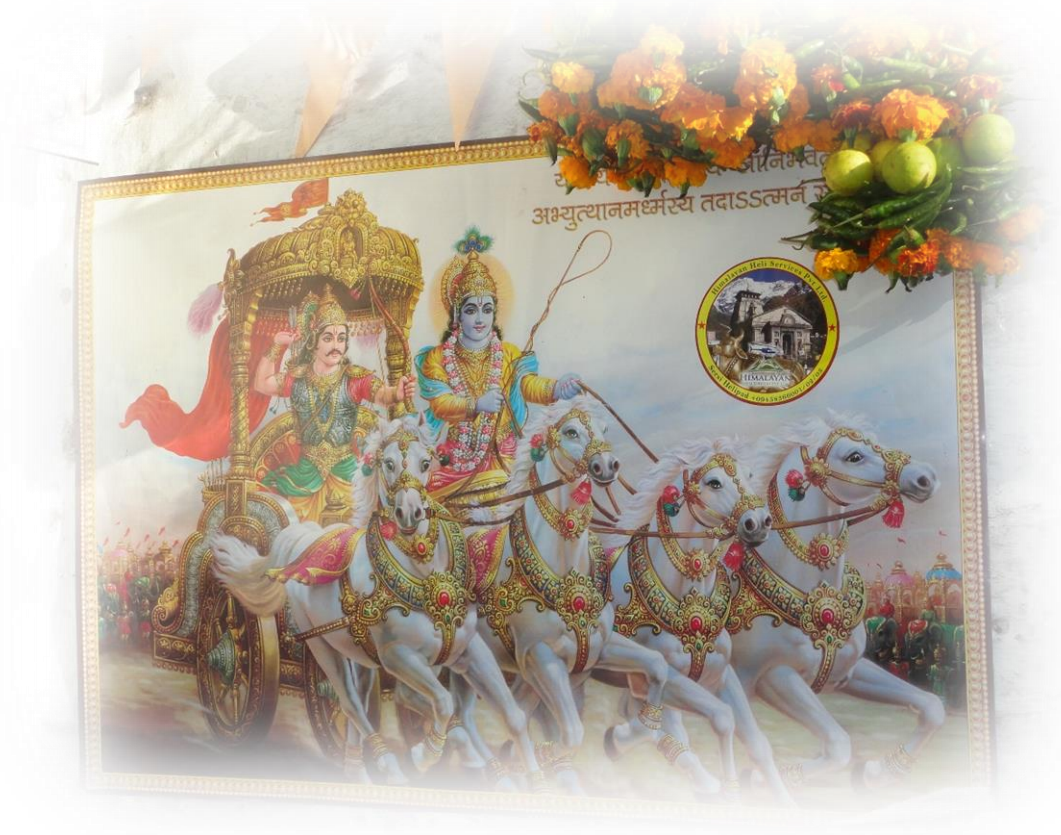


# BHAGAVAD GITA



ALS VORLAGE DIENTE MIR DIE ENGLISCHE ÜBERSETZUNG  
VON P. R. RAMACHANDER

# KAPITEL I - ARJUNA

## Dhritarashtra

Oh Sanjaya, was geschieht auf dem Feld der Kurus,  
auf dem sich meine Söhne und die Pandus zum Krieg versammeln? (1)

## Sanjaya

Als Duryodhana die Pandavas aufmarschieren sah  
wandte er sich an seinen Lehrer (Drona) und sprach: (2)

„Gewaltig ist die Armee der Söhne Pandus und  
vollendet aufgestellt von deinem Meisterschüler, dem Sohne Drupadas. (3)

Sohn Drupadas - Dhristadyumna. Er war ebenfalls ein Schüler Dronas.

Große Krieger sehe ich, Bhima, Arjuna,  
Yuyudhana, Virata, Drupada. (4)

Yuyudhana - ein Krieger aus Krishnas Familienklan.

Virata - der König, an dessen Hof die Pandavas ein Jahr ihres Exils verbrachten.

Drupada - der Vater Draupadis.

Helden wie Dhristaketu, Chekitana,  
Purujit, Kuntibhoja, Shaibya und den König von Kashi. (5)

Dhristaketu - Sohn von Shishupala, einem Cousin und Feind Krishnas.

Chekitana - ein Krieger aus dem Klan Krishnas.

Purujit - Bruder Kuntibhojas

Kuntibhoja - Vater Kuntis.

Shaibya - ein König, Schwiegervater Yudhishtiras.

Yudhamanyu, Uttamauja, die Söhne Draupadis und der Sohn Subhadras,  
alle kampferprobte Krieger. (6)

Yudhamanyu, Uttamauja - Krieger aus dem Reich Drupadas.

Söhne Draupadis - Draupadi hatte fünf Söhne, von jedem Pandava einen, die Upapandavas.

Sohn Subhadras - Abhimanyu, Subhadra war eine Frau Arjunas.

Doch auch unsere Armee hat herausragende Kämpfer,  
lasse mir sie dir (Drona) vorstellen. (7)

Da bist du, mein Lehrer, und Bhishma, Karna, Kripa,  
Ashwatthaman, Vikarna, Saumadatti. (8)

Kripa - ebenfalls Lehrer der Pandavas und Kauravas.

Ashwatthaman - Sohn Dronas.

Vikarna - ein Kaurava.

Saumadatti - Sohn König Somadattas.

Viele weitere erfahrene und mutige Krieger sind bereit,  
für mich ihr Leben auf dem Schlachtfeld hinzugeben. (9)

Unbegrenzt ist die Stärke unserer Armee, angeführt durch Bhishma.  
Begrenzt ist die Stärke der Pandava Armee, angeführt durch Bhima. (10)

Zu Vers 10 gibt es in den deutschen und in den englischen Fassungen zweierlei Übersetzungen. Der Original Vers lautet

aparyāptam tadasmākaṁ balaṁ bhīṣhmābhirakṣhitam  
paryāptam tvīdameteṣhām balaṁ bhīmābhirakṣhitam

aparyaptam bedeutet sowohl unbegrenzt als auch unzureichend.  
paryaptam bedeutet jeweils das Gegenteil.

Nun liegt es am Übersetzer, was er aus diesem Vers herausliest oder herauslesen will. Ich habe mich für die erste Variante entschieden.

Unbegrenzt ist die Stärke unserer Armee, angeführt durch Bhishma. (Kann Größenwahn sein)  
Begrenzt ist die Stärke der Pandava Armee, angeführt durch Bhima.  
oder  
Unzureichend ist die Stärke unserer Armee, angeführt durch Bhishma. (Kann Ironie sein)  
Ausreichend ist die Stärke der Pandava Armee, angeführt durch Bhima.

Erklärt wird aparyaptam als ein bewusstes Wortspiel des Dichters, um aufzuzeigen, dass Duryodhana (Kaurava) in seinem Innersten zerrissen und unsicher ist. Fakt ist, die Kauravas hatten 11 Heereseinheiten, die Pandavas 7.

Krishna machte vor dem Krieg Duryodhana und Arjuna ein Angebot: einer von euch bekommt Mich als Wagenlenker (nicht als Kämpfer), einer bekommt Meine Armee. Arjuna entschied sich für Krishna, Duryodhana entschied sich für die Armee Krishnas. Wobei zu erwähnen ist, dass Arjuna als Erster wählte. Duryodhana war aber sehr froh, dass Arjuna nicht die Armee gewählt hatte.

So mache dich und deine Heere bereit,  
mit Bhishma den Sieg zu erringen.' (11)

Bhishma blies nun das Muschelhorn,  
dem Brüllen eines Löwen kam dies gleich. (12)

Trommeln, Pauken und weitere Muschelhörner stimmten ein,  
gewaltiges Geschmetter erfüllte den Raum. (13)

Auch Arjuna und Krishna, auf dem weißen von vier Pferden gezogenen Wagen stehend,  
griffen zu ihren göttlichen Muschelhörnern und ließen sie erschallen. (14)

Der Wagen ist der Körper.  
Der Herr des Wagens ist der Atman, das innerste Selbst.  
Der Lenker des Wagens ist Buddhi, die Unterscheidungskraft, davon handelt Kapitel II  
Die Zügel ist Manas, der Geist, die Psyche.  
Die Pferde sind die Sinne.  
Die Rennbahn sind die Sinnesobjekte.

Krishna blies Sein Panchajanya, Arjuna sein Devadatta  
Bhima, mit Feuer im Leib, blies sein Paundra. (15)

Panchajanya, Devadatta, Paundra – Namen der Muschelhörner.  
Arjuna und Bhima sind zwei Pandavas.

Yudhishtira blies sein Anantavijaya,  
Nakula sein Sughosha, Sahadeva sein Manipushpaka. (16)

Anantavijaya, Sughosha, Manipushpaka - Namen der Muschelhörner der drei Pandavas Yudhishtira, Nakula, Sahadeva.

Der König von Kashi, ein gewandter Bogenschütze, Shikandin,  
Dhrishtadyumna, Virata und der unbezwingbare Satyaki gingen in Stellung. (18)

Shikandin - eine wiedergeborene Frau, Amba. Sie kam als Shikandini auf die Welt, tauschte ihr Geschlecht mit einem Geist und war nun der Mann, Shikandin. Amba wurde von Bhishma zutiefst gekränkt und war nun angetreten um sich zu rächen und ihn zu töten.

Dhrishtadyumna - Sohn Drupadas.

Virata - der König, bei dem die Pandavas ein Jahr ihres Exils verbrachten.

Satyaki - in Vers 4 Yuyudhana genannt, ein Krieger aus Krishnas Familienklan.

Nacheinander und im Einklang bliesen König Drupada, die Söhne Draupadis,  
der Sohn Subhadras ihre Muschelhörner, wieder und wieder. (18)

Drupada - Vater Draupadis.

Söhne Draupadis - Draupadi hatte fünf Söhne, von jedem Pandava einen, die Upapandavas.

Sohn Subhadras - Abhimanyu, Subhadra war eine Frau Arjunas.

Der Klang ließ das Herz deiner (Dhritarashtras) Söhne erbeben,  
der Widerhall war auf Erden und im Himmel zu vernehmen. (19)

Die Armeen deiner (Dhritarashtras) Söhne sehend, griff auch der Held,  
der den Affen im Banner trägt, zu seinen Waffen. (20)

Arjuna trägt das Bild des Affen Hanuman, einem Helden aus dem Ramayana Epos, im Banner. Hanuman ist das Symbol für unermessliche Stärke.

## Arjuna

Ich bitte dich, oh Krishna, lenke den Wagen in die Mitte,  
damit ich die gegnerische Aufstellung in Augenschein nehmen kann. (21)

Mutige Männer haben sich versammelt, bereit zum Kampf,  
um des niederträchtigen Sohnes Dhritarashtras (Duryodhana) Willen. (22)

Er will den Kampf und er soll ihn bekommen.  
All die tapferen Krieger werden sich mit mir zu messen haben. (23)

## Sanjaya

Wie von Arjuna gebeten,  
lenkte Krishna den Wagen in die Mitte des Schlachtfeldes und sprach: (24)

„Da stehen sie vor dir, die großen Krieger der Kurus,  
angeführt von Bhishma und Drona.“ (25)

Arjuna sah seine Verwandten und Freunde,  
seinen Großvater (Bhishma), seinen Lehrer (Drona), seine Cousins (Kauravas). (26)

Ihn überfiel das Mitgefühl,  
er geriet in die Fänge der Verzweiflung. (27)

### Arjuna

Mein Körper wird schwach, Krishna,  
nun, da ich meine Verwandten, bereit zum Kampf, so vor mir sehe. (28)

Meine Haare stehen zu Berge, ich schwitze,  
mein Bogen, Gandiva, entgleitet meinen Händen. (29)

Ich verbrenne, ich wanke,  
mein Mut verlässt mich, mein Herz zerbricht. (30)

Schlechte Omen zeigen sich mir,  
niemals wird der Ruhm mein sein, wenn ich den eigenen Klan auslösche. (31)

Was, oh Govinda, ist der Nutzen von Sieg und Regentschaft?  
Ich ersehne all das nicht mehr. (32)

*Govinda - Schützer/Hüter der Kühe. Ein Name Krishnas. Krishna war als Jugendlicher Kuhhirte.*

Wie soll ich mich an einem Reich erfreuen,  
wenn all meine Verwandtschaft zu Tode gekommen ist? (33)

Väter, Schwiegerväter, Neffen, Onkel Schwäger, Lehrer  
ich will sie nicht töten, oh Madhusudana. (34)

*Madhusudana - Vernichter Madhus. Ein Name Krishnas. Madhu war ein Dämon, den Krishna einst vernichtete.*

Ich will sie nicht töten und will kein Held sein,  
nicht einmal für die Regentschaft über die drei Welten. (35)

Welche Freude soll mir das Töten der Söhne Dhritarashtras geben,  
ich allein beflecke mich mit Schuld. (36)

Auch wenn die Söhne Dhritarashtras den Krieg verdient haben,  
so sind sie doch unsere Verwandten. (37)

Mir scheint, sie sind der Untat nicht gewahr,  
eine Familie zu zerstören und Freunde zu verraten. (38)

Es liegt an mir, der ich nun zur Einsicht gelangt bin,  
das Töten zu verhindern und mich zurückzuziehen. (39)

Wenn Familien ausgelöscht werden, dann verfällt das Land,  
das Unrecht gewinnt die Oberhand. (40)

Wenn Unrecht das Land regiert, dann verlieren die Frauen ihre Tugend.  
Wenn die Frauen ihre Tugend verlieren, dann vermischt sich die Gesellschaft. (41)

Die Vermischung der Gesellschaft führt in den Abgrund,  
weil die Ahnen nicht mehr die ihnen gebührende Verehrung erfahren. (42)

Wer also Familien zerstört,  
der führt sein Land sicher ins Verderben. (43)

Oh Krishna, ich habe gehört,  
dass die, die ihre Familie vernichten direkt in die Unterwelt gelangen. (44)

Ich begehe eine große Untat,  
wenn ich meine Familie der Regentschaft wegen töte. (45)

Es wäre besser für mich,  
wenn ein Sohn Dhritarashtras mich, unbewaffnet, töten würde. (46)

### Sanjaya

Nachdem Arjuna so gesprochen hatte,  
legte er seinen Bogen nieder und sank weinend in seinem Wagen zusammen. (47)

Hier endet das erste Kapitel der Bhagavad Gita,  
der Essenz aller Upanishaden, das Absolute und den Yoga darlegend,  
und der Dialog zwischen Krishna und Arjuna  
mit dem Titel ‚Arjuna.‘

Upanishaden - die metaphysischen Schriften der Veden.  
Das Absolute - Brahman, der ewige Urgrund allen Seins, das Numinose.  
Yoga - ein metaphysischer Weg hin zur Einheit mit Brahman.